

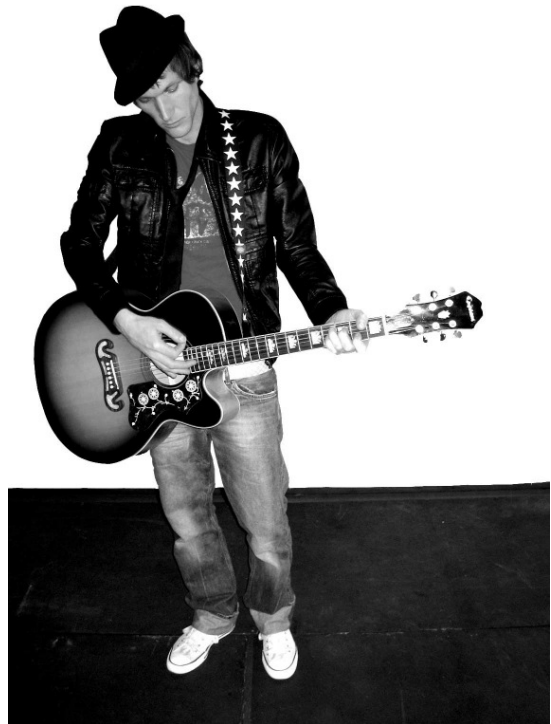
# Züritipp, Tages Anzeiger, Zürich

---

## CH-COWBOYS, CH-ASTRONAUTEN

**Mit Rita Hey und Fiona Daniel singen zwei melancholische Frauenstimmen mit P for Pepsine eine helle Männerstimme.**

«We Know You Well, Sweet Misery» heisst das neue Album des Winterthurer Indie-Duos Rita Hey, bestehend aus Rita Peter und Tiziano Marinello. Ihr Country-Folk wird von melancholischem Gesang bestimmt und klingt dabei überraschend entspannt und doch nicht alltäglich. Ein Lied kann schon mal «Heavy Metal Relationship» heissen und mit der Zeile «We're gonna walk in silence» beginnen. Dazu hört man neben einer traurigen Melodika und einsamen Xylofonen lediglich eine Gitarrenbegleitung, die so spärlich klingt wie das Essen einer Farmer-Familie während des harten Winters. Auch der Ort für die Albumtaufe ist eher aussergewöhnlich: Rita Hey treten mit erweiterter Begleitband im Harmony Western Saloon auf - einem Laden, in den sich bisher noch keine Indie-Band getraut hat.



Noch melancholischer als bei Rita Hey geht es bei der Zürcherin Fiona Daniel zu. Ihre Folk-Songs sind dunkel und erinnern deutlich an die schrägen Vögel der US-amerikanischen Folk-Szene; insbesondere an Marissa Nadler, die gerade eben in Zürich gastierte, und an Coco Rosie. Immer wieder bricht Daniels Stimme nach oben aus, sie verzögert und beschleunigt ihre Lieder, wie es einer in sich versunkenen Songwriterin gebührt. Diesen Monat ist Daniel jeden Dienstag im La Catrina zu Gast.

**Aber auch Männerstimmen drängen auf den Songwriting-Markt. Der Luzerner, der sich P for Pepsine nennt, ist sonst Sänger und Komponist der Band Portobello. Allein setzt er auf Gitarrenlieder mit bisweilen exzentrischer Orgel- oder Elektronikbegleitung. An seine hohe, um den Ton herum singende Stimme muss man sich gewöhnen, aber die Frage, ob es besser ist, Sternschnuppen zuzusehen oder sich einer knallharten Astronautenausbildung zu unterziehen, sollte man sich - wie P for Pepsine in «How to Become an Astronaut» - schon mal gestellt haben. (ter/duk)**